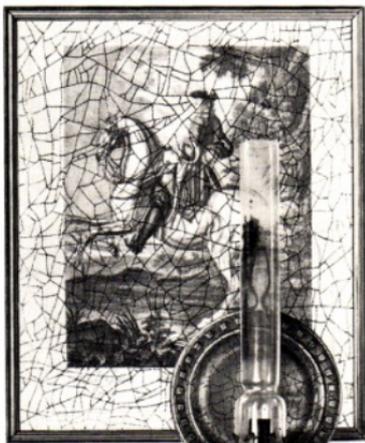


# Antik

macht  
gemütlich



Die Abkehr vom Nur-Funktionellen, die Wiederentdeckung des Ornaments für Hausrat und Möbel gibt einer alten Liebhaberei neuen Auftrieb: der Erzeugung künstlicher Krakelüren auf Ölbildern, Drucken, Papieren, auf Glas, Porzellan, Keramik, Plastik, auf Lampenschirmen, Kacheln, Flaschen, Vasen, Möbeln...

Im DEKA ANTIK-SET wurden die erforderlichen Speziallacke, Reinigungsmittel, Ochsen-galle und Öl-farben übersichtlich zusammengefaßt. So macht die »Arbeit«, macht Ihr Hobby ganz besonders Freude. Studieren Sie jedoch zuvor aufmerksam die kurze Einführung auf den Innenseiten dieses Faltblattes. Gehen Sie erst dann auf Entdeckungsreise: Lassen Sie sich von einer Struktur bezaubern, die sich ständig wandelt und doch einem geheimen Gesetz folgt. Viel Freude auf diesem Weg ins Zwischenreich von Phantasie und Zufall!



DEKA - TEXTILFARBEN

8025 UNTERHACHING · KAPELLENSTRASSE · POSTFACH

---

## Arbeitsvorbereitung

---

Ein trockener, gut durchwärmter und möglichst staubfreier Arbeitsraum ist wichtig bei der Ausübung der Reißlacktechnik. Man versehe sich mit einem weichen, etwa 15 — 20 mm breiten Flachpinsel, drei Glas- oder Porzellanschälchen, einigen Stofflappen und dem D E K A -, ANTIK-SET, der folgenden Inhalt hat:

Grundlack 1, gereinigte Ochsen-galle,

Reißlack 2, Terpentinersatz,

Spezial-Ölfarben: Siena gebrannt und Schwarz.

Bei Arbeiten auf Holz muß man dessen Oberfläche vorher gut glätten und isolieren. Wenn weißer Grund erwünscht ist, kann er mit „Norma-Grundiermasse“ angelegt werden; soll aber der Naturholz-Charakter gewahrt bleiben, empfiehlt sich die Verwendung des farblos aufrocknenden „Norma-Isoliermittels“. Natürlich ist es auch möglich, Holz und anderes Material vor der Reißlackierung farbig zu bemalen. Tempera- oder Gouache-Farben sind z. B. gut dazu geeignet. Gegenstände aus Metall, Kunststoff, Keramik oder Glas müssen vor der Behandlung gründlich gereinigt und entfettet werden (mit Brennspritus oder einem Spülmittel). Gut verleimtes Papier, Olpapier für Lampenschirme, Karton usw. bedürfen keiner weiteren Präparation.

---

## Auftragen von Grundlack 1

---

Aus der Flasche etwas Grundlack 1 in ein Schälchen gießen, mit dem Flachpinsel den Gegenstand möglichst gleichmäßig bestreichen und an einem staubfreien Platz niederlegen. Lackschicht nicht mit dem Finger berühren! Pinsel und Schälchen werden dann sofort mit etwas Terpentinersatz gereinigt. Nach 6 — 8 Stunden, zweckmäßig am nächsten Morgen, wird in gleicher Weise ein zweiter Anstrich Grundlack 1 aufgebracht. Bei nicht saugenden, glatten Gründen genügt bereits eine Schicht Grundlack 1 und bei stärker saugendem Material, z. B. Holz oder Papier, empfiehlt sich sogar noch ein dritter Aufstrich.

---

## Anwendung von Reißlack 2

---

Nachdem der letzte Grundlack-Anstrich (nach  $3\frac{1}{2}$ -5 Stunden) angetrocknet ist, gibt man in das zweite Schälchen etwas gereinigte Ochsen-galle und in das dritte den Reißlack 2. Man überstreicht den Grundlack dünn mit Ochsen-galle und überzieht unmittelbar darauf die noch feuchte Fläche mit dem gleichen Pinsel glatt mit Reißlack.

Bei der nachfolgenden Trocknung, die sich in etwa einer Stunde vollzieht, ist für die Art der Reißbildung die Raumtemperatur entscheidend: Bei etwa 20° C ergeben sich kleinere Risse; beim Trocknen in Heizungs-nähe (30 — 35° C) ist die Reißbildung größer.

---

## Einfärben der Risse

---

Das „Patinieren“ der Risse geschieht durch Einreiben des Gegenstandes mit der Spezial-Ölfarbe aus dem ANTIK-SET, die zuvor mit etwas Terpentinersatz verdünnt werden kann. Man störe sich dabei nicht an der leichten Verfärbung der gesamten Oberfläche. Nach 2 — 3 Stunden kann die überflüssige Ölfarbe mit einem leicht mit Terpentinersatz getränkten Lappchen abgenommen werden; man vermeide dabei, den Rissen zu nahe zu kommen, damit die Farbe dort nicht herausgewischt wird. Danach über Nacht trocken lassen.

---

## Abwaschen des Reißlacks und Firnissen

---

Eine völlige Entfernung der unerwünschten Farbreste außerhalb der Risse erfolgt erst durch das Abwaschen der Reißlackschicht unter der Wasserleitung oder mit einem nassen Schwamm. Die Krakeluren treten dann klar zutage. Hiernach läßt man das Werkstück noch etwa zwei Tage durchtrocknen; anschließend überzieht man noch einmal mit Grundlack 1, der dann als Schlußfirnis dient. Die Trocknung erfolgt wieder an staubfreiem Platz.

---

## Probearbeit

---

Es ist immer ratsam, das Verfahren an einem Stück des zur Verwendung kommenden Materials auszuprobieren, bevor man größere Arbeiten beginnt. Wegen der oft unterschiedlichen Materialeigenschaften und der besonderen klimatischen Verhältnisse kann eine universell anwendbare Arbeitsvorschrift nicht gegeben werden. An Hand der Probearbeit ist es aber nicht schwer, das Resultat zu prüfen und zugleich eine gewisse Geschicklichkeit zu erwerben, die der sauberen und befriedigenden Arbeit zugute kommt.

---

Schmincke Grundlack 1 Nr. 50071 60ml

Schmincke Reisslack 2 Nr. 50075 60ml

Deka Reisslack Nr. 5100/ 50ml / 125 ml

Deka Antikset ist nicht mehr lieferbar



## Ihr Bastelmaterial

Als Bastelmaterial verwenden Sie nach Ihren persönlichen Wünschen und Vorstellungen Holz, Kunststoff, Glas, Metall, Stein, Terrakotta, Styropor, usw.

### Schritt 1 - Grundieren

Zum Grundieren des Bastelmaterials verwenden Sie eine Farbe Ihrer Wahl aus dem DEKA-Color Sortiment:

**DEKA-ColorCristal** – Acryl-Transparentlack – für transparente Farbaufstriche

**DEKA-ColorLack** – Acryl-Glanzlack – für deckende und glänzende Farbaufstriche

**DEKA-ColorMatt** – Acryl-Mattlack – für deckende und matte Farbaufstriche

**DEKA-ColorMetallic** – Acryl-Metallic-Lack – für metallisch schimmernde Farbaufstriche

**DEKA-Transparent** – professionelle Glasmalfarbe – für transparente Farbaufstriche auf Glas

### Schritt 2 – Bestimmen des Krakelier-Ergebnisses

Je nach Anwendungstechnik erhalten Sie auf Ihren Bastelmaterialien verschiedenartige Rissformen. Die Rissbildung wird von vielen Faktoren beeinflusst, wie z.B. vom Bastelmaterial und seiner Oberfläche, der Umgebungstemperatur, der gewählten Grundierung, der Trockenzeit der Grundierung usw.. Zum Erzielen von bestimmten Rissformen werden folgende Anwendungstechniken angeregt:

Rissformen	Zustand Grundierung	Auftrag ColorEffektlack
grosse Risse	feucht	dick
mittlere Risse	trocken	normal
feine Risse	durchgetrocknet	normal

Werden bestimmte Ergebnisse angestrebt, empfehlen sich Vorversuche. Bei Verwenden von **DEKA-ColorMatt** sollte der Aufstrich der Grundierung noch etwas feucht sein.

### Schritt 3 – Auftragen des Effektlacks

**DEKA-ColorEffektlack** aufrühren und satt auf die angetrocknete Grundierung auftragen. Bereits nach 2 Stunden zeigen sich erste Risse! Nach 48 Stunden ist der Effektlack durchgetrocknet. Pinsel nach Gebrauch mit kaltem Wasser reinigen.

### Schritt 4 – Schaffen von spannenden Effekten

Weitere schöne und fantasievolle Effekte erzielen Sie, wenn über dem bereits durchgetrockneten **DEKA-ColorEffektlack** zusätzlich folgende **DEKA-Produkte** gemalt werden:

Zum Einfärben der Risse oder als Überzugs- und Schutzlack

- **DEKA-ColorCristal**
- **DEKA-ColorLack** Glanzlack oder Mattlack

Zum Einfärben der Risse durch Verwischen

- **DEKA-ColorPatina**
- **DEKA-ColorMetallic**